

**Reglement für 2005/2006**

**Die Idee**

Die Thurgauer Wirtschaft hat sich auf Initiative von Nationalrat Peter Spuhler entschlossen, jährlich ein Berliner Kulturstipendium auszurichten und zu finanzieren. Darin zeigt sich der Wille zu einem stärkeren kulturellen Engagement seitens der Wirtschaft und zu kulturellen Aktivitäten, die innerhalb und ausserhalb des Kantons eine breite Resonanz auslösen. Damit wird die „Leuchtturm“-Idee aufgenommen, wie sie der Kulturfahrplan TG7 als Projekt der Stiftung Think Tank Thurgau vorschlägt.

Die Thurgauer Wirtschaft legt Wert auf ein professionell organisiertes Stipendium und hohe künstlerische Qualität. Das Stipendium versteht sich als Beitrag zur Förderung der Kreativität und Innovation. In einer ersten Phase ist das Stipendium auf drei Jahre angelegt.

Die Wahl ist auf Berlin gefallen, weil der Kanton Thurgau seit 2001 mit der deutschen Hauptstadt enge Beziehungen pflegt.

**1 Die Grundsätze**

- 11 Aktive Kulturschaffende jeden Alters, die im Kanton Thurgau leben oder zum Kanton Thurgau eine enge Beziehung pflegen (im Folgenden Thurgauer Kulturschaffende), können mit einem Stipendium während 6 bis 8 Monaten in Berlin frei arbeiten.
- 12 Das Stipendium wird 2005 zum zweiten Mal vergeben, und zwar im Bereich der bildenden Kunst, nämlich Malerei, Zeichnung, Grafik, Foto und Video.

**2 Die Ausschreibung**

Die Thurgauer Kulturschaffenden im erwähnten Kunstbereich werden mit einem persönlich angeschrieben. Über die Presse wird auf das Stipendium und die Ausschreibung hingewiesen.

### 3 Die aktuelle Werkdokumentation

Wer am Stipendienwettbewerb teilnehmen will, reicht eine aktuelle Dokumentation ein, die über die künstlerische Tätigkeit der beiden letzten Jahre mit folgendem Inhalt informiert:

- Fragebogen
- Zeichnungen, Skizzen, Kopien, Fotos eigener Arbeiten
- Publikationen, Kritiken

### 4 Die Vorauswahl

- 41 Die Dokumentation ist bis am 28. Oktober 2005 einzureichen, und zwar an die Stadler Rail AG, Silvia Bär, Bahnhofplatz, 9565 Bussnang, wohin auch allfällige Fragen zu richten sind: telefonisch unter 071 626 20 34 oder per E-Mail an [silvia.baer@stadlerrail.ch](mailto:silvia.baer@stadlerrail.ch)
- 42 Die Jury prüft die Dokumentation in einer Sitzung und trifft eine Vorauswahl von höchstens zehn Kulturschaffenden, die für das Stipendium in Frage kommen können.
- 43 Die Kulturschaffenden werden Mitte November 2005 schriftlich orientiert und erhalten die Dokumentation zurück.
- 44 Die Kulturschaffenden, die in die engere Stipendienwahl gelangt sind – die Nominierten –, werden ebenfalls Mitte November 2005 schriftlich orientiert und eingeladen, je drei bis fünf Werke für die Jury-Ausstellung einzureichen, und zwar bis spätestens am 27. November 2005 an Zecchinell Zentrum, Hauptstrasse 137, 8274 Tägerwilen.

### 5 Die definitive Auswahl

- 51 Die drei bis fünf Werke der Nominierten werden nach professionellen Standards ab 29. November 2005 während einer Woche öffentlich im Zecchinell Zentrum, Hauptstrasse 137, 8274 Tägerwilen, ausgestellt.
- 52 Die Kosten der Ausstellung (Raum, Bewachung, Versicherung) gehen zu Lasten der Stipendienveranstalter, während die Kosten für den Hin- und Rücktransport und fürs Einrichten zu Lasten der Nominierten gehen, die für ihre Auslagen vom Stipendienveranstalter eine Pauschalentschädigung von je Fr. 500.– erhalten.

- 53 Die Vernissage im festlichen Rahmen mit geladenen Gästen aus der Thurgauer Wirtschaft, Kultur und Politik findet am 29. November 2005, 1930 Uhr, im Zecchinel Zentrum, Hauptstrasse 137, 8274 Tägerwilen, statt.
- 54 Den definitiven Stipendienentscheid trifft die Jury am Tag der Vernissage aufgrund der ausgestellten Werke.
- 55 Die Stipendiatin, der Stipendiat 2005 wird anlässlich der Vernissage öffentlich verkündet. Die Präsidentin, der Präsident der Jury begründet den Entscheid. Über das Ergebnis werden auch die Medien orientiert.
- 56 Für die Vorauswahl und Auswahl ist der Rechtsweg ausgeschlossen.

<b>Termine</b>				
Bis 28.10.05	Mitte November	Mitte November	29.11.05	29.11.-6.12.05
Eingabe der Dokumentation	Vorentscheid der Jury	Orientierung der Künstlerinnen und Künstler	Vernissage und definitiver Entscheid	Ausstellung

## 6 Der Aufenthalt in Berlin

- 61 Das Stipendium umfasst mit Fr. 60'000.— die gleichen finanziellen Leistungen wie 2004, nämlich
- Fr. 25'000—in bar. Die Auszahlung erfolgt nach Vereinbarung mit der Stipendiatin, dem Stipendiaten
  - Die kostenlose Benutzung der zur Verfügung gestellten Wohnung/Atelier in Berlin
  - Die Ausstellung in der Galerie von Marianne Grob, Berlin, im Frühjahr/Frühsummer 2006 und eine Ausstellung im Sommer/Herbst 2006 im Kunstmuseum des Kantons Thurgau
  - Einen Katalog für die beiden Ausstellungen. Die Gestaltung der Ausstellungen und des Katalogs geschieht im Einvernehmen mit der Stipendiatin, dem Stipendiaten
- 62 Die Stipendiatin, der Stipendiat verpflichtet sich, in der Zeit ab Ende 2005/Anfang 2006 während mindestens 180 Tagen in Berlin zu leben und künstlerisch zu arbeiten.

- 63 Erfüllt die Stipendiatin, der Stipendiat die Bedingungen nicht oder nur teilweise, bleibt eine Kürzung des Stipendienbeitrages vorbehalten.

## **7 Die Jury**

Beat Wismer, Direktor Kunsthaus Aargau, Aarau, Präsident  
Barbara Basting, Kunstredaktorin Tages-Anzeiger, Zürich  
Marianne Grob, Galeristin, Berlin  
Dr. Gerhard Mack, Kunstredaktor NZZ am Sonntag, Zürich  
Prof. Sibylle Omlin, Hochschule für Gestaltung + Kunst, Basel  
sowie mit beratender Stimme  
Markus Landert, Konservator des Kunstmuseums des Kantons Thurgau

## **8 Der Geschäftsleitende Ausschuss**

Nationalrat Peter Spuhler, Stadler Rail AG, Bussnang, Präsident  
Silvia Bär, Leiterin Kommunikation, Stadler Rail AG, Bussnang  
Alex Bänninger, Publizist, Stettfurt, Geschäftsführer  
Dr. Toni Schönenberger, Direktor Wolfsberg, Ermatingen

## **9 Die Sponsoren**

Das Stipendium wird gegenwärtig finanziert von der Stadler Rail AG, Bussnang, Nationalrat Peter Spuhler, der HRS Hauser Rutishauser Suter AG, Frauenfeld, Rainer Sigrist, der Jubiläumsstiftung der Thurgauer Kantonalbank und Dr.-Heinrich-Mezger-Stiftung, Weinfelden, Theo Prinz, der Wolfau-Druck AG, Weinfelden, Christof Mühlemann, und der Zecchinel AG, Tägerwilen, Michael Zecchinel

## **10 Kontaktadressen**

Silvia Bär, Stadler Rail AG, Bahnhofplatz, 9565 Bussnang,  
Telefon 071 626 20 34, [silvia.baer@stadlerrail.ch](mailto:silvia.baer@stadlerrail.ch)

Alex Bänninger, Haus zum Altwingerten, Oberdorf 19, 9507 Stettfurt  
Telefon 052 366 38 65, [alexbaenninger@pop.agri.ch](mailto:alexbaenninger@pop.agri.ch)

[www.thinktankthurgau.ch](http://www.thinktankthurgau.ch)